

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[13769.] In meinem Verlage erscheint demnächst:
**Der Feldzug des Jahres 1866
in West- und Süd-Deutschland.**

Nach authentischen Quellen
bearbeitet von
Emil Knorr,
Premier-Lieutenant.

Mit Karten, Plänen u.
Erste Lieferung.

12 Bogen. Geb. circa 1 \mathfrak{f} .

Das ganze Werk wird ca. 50 Bogen stark
werden und im Laufe dieses Sommers vollendet
sein.

Abgesehen davon, daß der Name des Ver-
fassers in militärischen Kreisen durch seine frü-
heren Werke vortheilhaft bekannt ist, dürfte Ihnen
die Mittheilung, daß

Seine Excellenz Herr General
Vogel von Falkenstein

die Widmung dieses Werkes angenommen haben,
als beste Empfehlung dienen.

Ich bitte um Angabe Ihres Bedarfs, be-
merke aber, daß ich größere à cond.-Bestellungen
nicht ausführen kann.

Otto Reischer in Hamburg.

[13770.] Leipzig, 1. Juni 1867.
Binnen einigen Wochen erscheint in meinem
Verlage:

**Statistisch-commerzielle Ergebnisse
einer Reise um die Erde**
unternommen an Bord der oesterreichischen
Fregatte Novara in den Jahren
1857—59.

Von

Dr. Karl von Scherzer.

**Zweite, verbesserte und mit den neuesten
statistischen Daten ergänzte Auflage.**

Nebst 4 Kulturkarten in lith. Farbendruck.
Ein Band von circa 50 Bogen. Preis 5 \mathfrak{f} .
Gebunden in Halbfranzband 5 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{N} .

Der „Statistisch-commerzielle Theil“ der
Novara-Reise gelangte in der bisherigen kostspieligen
und unhandlichen Quartausgabe (Preis
24 \mathfrak{f}) fast gar nicht ins Publicum, namentlich
nicht in kaufmännische und gewerbliche Kreise.
Da er aber anerkanntermaßen die wichtigsten und
praktischen Ergebnisse der Expedition enthält,
bietet die bei mir erscheinende zweite Auflage,
welche nur 5 \mathfrak{f} kostet, sicher ein sehr ausgedehntes
und ergiebiges Absatzfeld.

A cond. werde ich das Werk nur in geringer
Anzahl versenden können; gebundene Exem-
plare kann ich ohne Ausnahme nur auf festes
Verlangen liefern. Ich stelle jedoch behufs Auf-
nahme fester Bestellungen vor dem Erscheinen
schon jetzt

Prospecte mit Subscriptionschein
zur Verfügung und bitte, davon zu verlangen,
ebenso auch mir baldigst Ihren Bedarf an Exem-
plaren des Werks anzugeben.

Oesterreichische Handlungen können Prospecte
und später Exemplare des Werks von meinem
Lager in Wien verschreiben.

F. A. Brodhäus.

Unverlangt wird nichts versandt!

[13771.]

In meinem Verlage erscheint auch für 1868:

Illustrierter Deutscher Gewerbskalender.

Dritter Jahrgang

herausgegeben von **Max Wirth,**

Herausgeber des „Arbeitgeber“ und Direktor des Eid-
genössischen Statistischen Büreaus in Bern,
unter Mitwirkung von

Dr. Friedrich Knapp, Dr. Carl Kar-
marisch, Dr. Carl Müller, Dr. Hein-
rich Meidinger, Dr. P. Vollev, Dr.
Kriegel, Dr. Heinrich Hirzel, Dr. Her-
mann Grothe, Civ.-Ing. Peter Barthel,
F. L. Schirlich, A. v. Wagner, Dr. Lö-
bisch, Friedrich Gerstäcker, August
Feierabend und anderen hervorragenden
Fachmännern und Volksschriftstellern.

Mit allegorischem Umschlag und zahlreichen
in den Text eingedruckten Illustrationen von
Unger, Straßberger u. A.

**Holzschnitte aus der xylographischen Anstalt
von Klisch & Noehlyer in Leipzig.**

Inhalt des Gewerbskalenders für 1868:

- 1) Original-Bericht über die Pariser Ausstellung.
— Mit Illustrationen.
- 2) Ein wild gewordener Handwerksburche. Eine
Erzählung mit Illustrationen.
- 3) Die Verfertigung der Gewerbe.
- 4) Fortschritte und neue Gestaltungen des Ge-
nossenschaftswesens.
- 5) Heinrich Moser auf Charlottensfels und seine
Basserverke am Rheinfluss. Mit Portrait.
- 6) Das Kochsalz im Völklerleben.
- 7) Die Eisenindustrie in Remscheid. Mit Il-
lustrationen.
- 8) Ueber die unter den gewerbtreibenden Classen
herrschende Noth.
- 9) Ueber Gährung und Desinfection.
- 10) Die Cramer-Klett'sche Maschinenfabrik in
Nürnberg.
- 11) Geschichte der Baumwollenindustrie.
- 12) Die Gesundheit in der Werkstätte.
- 13) Vermischte gewerbliche Mittheilungen.
- 14) Tabellen der Münzen sämmtlicher Handels-
völker.
- 15) Interessenberechnungen.
- 16) Alphabetisches Verzeichniß der wichtigsten
Messen und Jahrmärkte.

Gewerblicher und literarischer Anzeiger.

Da mich die bisherige Erfahrung
gelehrt hat, daß der Gewerbskalender ohne
Kalendarium und bei 10 \mathfrak{N} weit besser
verkäuflich ist, als mit dem steuerpflichtigen
Kalendarium (das betreffende Publicum legt
auf letzteres, das dem örtlichen Bedürfnis
sehr häufig nicht einmal entspricht, durch-
schnittlich keinen Werth, hat ohnedies seinen
heimischen Haus- oder Wandkalender und
dem Hauptbestandtheile der Käufer ist es um
den eigentlichen Inhalt zu thun), so habe
ich versuchsweise beschlossen, den Jahrgang
1868 des Gewerbskalenders für das ge-
samte Deutschland ohne Kalendarium

erscheinen zu lassen und nur Eine Ausgabe
unter meiner alleinigen Firma von dem-
selben zu veranstalten. — An Stelle des Ka-
lendariums soll dagegen ein Notizbuch
auf Schreibpapier treten, was den meis-
ten Käufern ein willkommenes Ersatz für
erstere sein wird. Ueberhaupt behält der
Gewerbskalender in allen seinen übrigen
Beigaben den Charakter eines Kalen-
ders.

Durch diese Einrichtung wird aber
der Gewerbskalender durch alle Lande stem-
pelfrei und kostet bei 10 Druckbogen gr. 8.
überall — 10 \mathfrak{N} — (mit $\frac{1}{4}$ Rabatt).
Die Versendung erfolgt am 1. August. —
Unverlangt wird nichts versandt.

Bezugsbedingungen:

Bei festen Bestellungen (auf einmal)
gebe ich auf 10+1, 20+3, 30+5, 40+7, 50+9
Freieremplare;
von 10+1 gewähre ich ein Inserat, von dem
ich $\frac{1}{4}$ trage;
von 20+3, 30+5 gewähre ich ein Inserat, von
dem ich $\frac{1}{2}$ trage;
von 40+7, 50+9 gewähre ich ein Inserat, von
dem ich allein die Kosten trage.

Bei Einzelbezug kommen obige Ver-
günstigungen an Freieremplaren und Inseraten
in Wegfall.

Ein geschmackvolles Placat und Subscrip-
tionslisten füge ich den Bestellungen gratis bei.

Die preussischen Handlungen,
welche den Gewerbskalender seither von Hrn.
Hugo Reumann's Sep.-Conto in Erfurt be-
zogen, wollen nunmehr gefälligst direct von
mir verlangen, da — wie aus Obigem er-
sichtlich — derselbe unter jener Firma für
1868 nicht erscheinen wird, sondern auch
für Preußen nur unter der meinigen.

Ihren gefälligen Bestimmungen entgegen-
sehend und mich Ihres Interesses, wie Ihrer
thätigen Verwendung für dieses Unternehmen
im voraus versichert haltend, bin ich mit aller
Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

Weimar, 31. Mai 1867.

Bernhard Friedrich Voigt.

[13772.] In einigen Tagen erscheint bei mir:

Union und lutherische Kirche

in den alten östlichen Provinzen
des

Preussischen Staates.

Eine geschichtliche und rechtliche
Erörterung

von

einem Lutheraner der Preussischen Landes-
kirche.

6 $\frac{1}{4}$ Bogen 8. Brosch. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{N} .

Berlin, 6. Juni 1867.

Eduard Bes.